

Vorbereitungen für eine Oberstufe

SPD, Grüne und WGA wollen mit einem gemeinsamen Antrag Planungen für Erweiterung der IGS vorantreiben

VON ELINA HOEPKEN

Achim. Zu wenig Platz in der Mensa, eine schlechte digitale Ausstattung und explodierende Baukosten: Die IGS in Achim hat seit ihrem Start im Sommer vor drei Jahren schon einige Rückschläge hinnehmen müssen und immer wieder für hitzige Diskussionen in den politischen Gremien gesorgt. Insbesondere aus den Reihen der CDU, die sich von Anfang an gegen die Einrichtung einer IGS ausgesprochen hatte, letztlich bei der Entscheidung aber überstimmt wurde, wurde immer wieder der Vorwurf laut, dass die Probleme Folge eines überstürzten Starts der neuen Schulform seien.

Auch wenn die Befürworter der IGS – also SPD, die Grünen und WGA – diesen Vorwurf immer entschieden von sich weisen, wollen die drei Fraktionen sich nun explizit ausreichend Zeit für eine weitere wichtige Entscheidung bezüglich der Zukunft der IGS nehmen. Dabei geht es um die mögliche Einrichtung einer Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule. In einem gemeinsamen Antrag der drei Fraktionen fordern sie Achims Bürgermeister Rainer Ditzfeld auf, entsprechende Vorbereitungen für eine politische Diskussion über das Thema zu treffen. Denn im Schuljahr 2022/23 werden die ersten Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss der Sekundarstufe I in Klasse 10 die IGS verlassen.

Fristgerechter Antrag

Die SPD/Mindermann-Gruppe, Grüne und WGA beantragen daher, „dass die Verwaltung ein Verfahren und einen Entscheidungsprozess zur Einrichtung einer IGS-Oberstufe ab dem Schuljahr 2023/24 erarbeitet und zur Beratung in die Gremien einbringt.“ Ziel dieses gemeinsamen Antrags sei es, „die Beratungen und Entscheidungen so zu führen, dass eine entsprechende Antragsstellung an die Landesschulbehörde fristgerecht erfolgen kann



Die IGS ist in Achim im Sommer 2017 an den Start gegangen. Nun will die Politik über die Einrichtung einer Oberstufe diskutieren.

FOTO: BJÖRN HAKE

und die Planungsgruppe zeitgerecht eingerichtet werden kann.“ Nur auf diese Weise könne ein lückenloser Übergang für die in Frage kommenden Schüler zur Oberstufe ermöglicht werden.

Dass die Einrichtung einer solchen Oberstufe einige Zeit Vorlauf benötigt, zeigt nicht zuletzt ein Beispiel aus dem benachbarten Oyten und der dortigen IGS. Im Dezember 2015 hatte sich die Politik in der Gemeinde Oyten

für die Einrichtung einer Oberstufe und die Einreichung eines entsprechenden Antrags bei der Landesschulbehörde entschieden. Dieser Entscheidung vorausgegangen waren damals schon eine erste Analyse des Schüler-Leistungsbildes und eine Hochrechnung, um das Erreichen der für eine Genehmigung erforderlichen Jahrgangsstärke pro Oberstufenjahrgang zu ermitteln. Starten konnte die

IGS dann im Sommer 2018 mit dem ersten Oberstufenjahrgang. Zum Ende des kommenden Schuljahres kann damit der erste Jahrgang an der IGS Oyten seine Schullaufbahn mit dem Abitur abschließen.

SPD, Grüne und WGA in Achim wünschen sich von der Verwaltung nun zunächst Informationen darüber, welche vorbereitenden Schritte für eine Beantragung der Oberstufe

erforderlich wären. „Im Verfahren sollen die dazu notwendigen Voraussetzungen aufgezeigt und die notwendigen Maßnahmen zum Antrag durchgeführt werden (Elternbefragung, Darstellung der entsprechenden potenziellen Schülermengen zur Sicherstellung eines längerfristigen Betriebes einer Sek.II)“, schreiben die Fraktionen in ihrem gemeinsamen Antrag.